

Abseits des Gezänks, gewinnt die Aufhebung des Ölexport-Verbots Zustimmung beider Parteien in Washington.

geschrieben von Marita Noon | 2. November 2015

Marita Noon

Einleitung durch den Übersetzer: Das Verbot US-Öl zu exportieren, kam der nationalen Sicherheit zugute. Mit zunehmend genutzten eigenen Energiequellen, vor allem Gas, erlebt die Öl- und davon abhängende Industrie der USA Absatzverluste – und natürlich auch den Abbau vieler Arbeitsplätze. Die Aufhebung des Exportverbotes ist daher eine Entscheidung für den Wiederaufbau von Arbeitsplätzen, während „grüne“ Anhänger die Nutzung fossiler Brennstoffe weiter einschränken wollen. Die Ansichten was richtig ist und wie entschieden werden soll, gehen quer durch die Parteien.

Marita Noon beschreibt die Geschehnisse und Kompromisse als Augenzeuge. Mit mehr Rückgrat, wäre mehr Unabhängigkeit im Kongress gegeben [und im Bundestag, der Übersetzer]. Außerdem ein weiterer Baustein gegen die Mär vom „peak-öl“.

US Gouverneure und Milliardäre befördern die die Wirtschaft zerstörende Energie-Agenda von Obama

geschrieben von Marita Noon | 2. November 2015

Marita Noon

Einführung des Übersetzers: Vor einigen Tagen hat mein Übersetzer-Kollege Herr Andreas Demmig hier einen Beitrag übersetzt, in dem von einer Kungelei aller möglichen hochrangigen Persönlichkeiten die Rede war. Die Autorin dieses Beitrags Marita Noon nimmt sich hiermit des gleichen Themas an und zeigt, dass diese Konspiration – anders kann man es m. E. kaum nennen – offenbar noch weiter verbreitet ist. Sowohl der von Herrn Demmig übersetzte Beitrag als auch dieser hier befasst sich zwar nur mit den Verhältnissen in den USA, aber man kann wohl davon ausgehen, dass es anderswo ähnliche Netzwerke gibt, womöglich auch hier in Deutschland. Und – Spekulation: Ist es so ausgeschlossen, dass einige Medien auch zu diesem Netzwerk

Energiewende mal anders herum – in Mexiko

geschrieben von Marita Noon | 2. November 2015

Marita Noon

[Vorbemerkung des Übersetzers: die Überschrift im Original lautet {übersetzt} ‚Mexikos Energiereform ist auf dem Weg, wenn auch mit Stützrädern‘. Dieser Beitrag zeigt, wo man vernünftige Energiepolitik macht. – Chris Frey, Übersetzer]

Einige sagen immer noch, dass Mexikos Öl-Zukunft „zu großartig ist, um zu scheitern“.

Weil er den Zusammenhang zwischen Energie und wirtschaftlichem Wachstum genau kennt, hat der Präsident von Mexiko Enrique Peña Nieto sich daran gemacht, die Energiepolitik seines Landes zu reformieren und Investitionen sowie Knowhow von außerhalb zuzulassen, um der dahin siechenden Ölförderung neuen Schub zu verleihen. Ende 2013 hatte er erfolgreich die Verfassung geändert (hier), was es privaten und ausländischen Unternehmen erlaubt, Öl und Gas in Mexiko zu erkunden und auszubeuten – zum ersten Mal seit fast acht Jahrzehnten. Die Änderungen bedeuteten das Ende des Regierungs-Monopols. Ausländische Unternehmen dürfen jetzt mit Pemex, der nationalen Ölgesellschaft in Wettbewerb treten. Nieto hofft, dass seine Reformen bis zum Jahre 2018 Investitionen bis zu 50 Milliarden Dollar in sein Land bringt.

Japan: Das andere Kernkraft-Land

geschrieben von Marita Noon | 2. November 2015

Marita Noon,

Trotz Fukushima braucht Japan die Kernkraft als die beste Option für dessen Wirtschaft.

Seit Japan alle seine Kernkraftwerke nach Fukushima vom Netz genommen hat, litt die Nation unter hohen Treibstoffpreisen, was japanische Produkte in der Weltwirtschaft weniger wettbewerbsfähig machte. Folglich tritt Japan jetzt einer Anzahl von Nationen bei, die von Uran (und jetzt Thorium) ebenso wie von fossilen Treibstoffen abhängig sind – einfach weil es ökonomisch weise ist.

Das beste Investment in erneuerbare Energie: Nicht investieren!

geschrieben von Marita Noon | 2. November 2015

Marita Noon

Die CFACT-Beraterin und Autorin dieses Beitrags Marita Noon zeigt mittels öffentlich zugänglicher Dokumente, wie abhängig die Solarindustrie von Subventionen und anderen begünstigenden politischen Maßnahmen ist, bei denen die Vielen die Wenigen subventionieren. Sogar obwohl der Preis für Photovoltaik-Elemente dramatisch gefallen ist, könnte die Industrie nicht überleben ohne den Investment Tax Credit für erneuerbare Energie, state renewable Portfolio standards (welche rasch schwinden) und der Pro-Solar-Politik der Obama-Administration.